

William Shakespeare traf Rosamunde Pilcher

Großes Theater und Dorfidylle bei Theaterfreunde Troisdorf

VON HEIDI KAISER

Troisdorf. William Shakespeare trifft auf Rosamunde Pilcher, will heißen großes Theater prallt auf verschlafenes Kuh-Nest, dazu scheinbar weltfremde Dorfbewohner, deftige Dialoge, Intrigen und ein wenig Liebe - dies sind die Zutaten, aus denen die Theaterfreunde Troisdorf, ehemals Theatergruppe der Kfd·St. Hippolytus, ihr aktuelles Stück gemixt haben. „Tatort-Goldene Sau“ so der Titel der Komödie nach Christina Acker-Handke, die den Troisdorfer Theaterfreunden von Hendrik Dahlen und Wilfried Jasdrow auf den Leib geschrieben wurde. Nach einer viermonatigen Probezeit kam es jetzt zur Aufführung im Canisiushaus. Die Handlung: der berühmte Regisseur Hagen von Busdorf (Wilfried Jasdrow) begab sich mit Assistentin Katharina Hoffmann (Meike Mäling) in ein verschlafenes Wirtshaus, um dort mit ein paar Dorfbewohnern ein Theaterstück zu proben. Angeblich, um dem „einfachen Volke die Kultur näher zu bringen.“ Schnell stellte sich jedoch heraus, dass die Dorfbewohner alles andere als Kulturbanausen waren und den Regisseur mit ihren Macheschaften zur Verzweiflung trieben. Ob die alternde Diva Nora Miller (Eva Maria Baum), die graue Maus Rita Säuerlich (Nina Venten), die resolute „Kölsche“ Bäuerin Gabriele Willig



■ Ganz und gar nicht so einfältig, wie man zunächst annimmt: „Diva“ Nora Miller (Eva Maria Baum) und Bäuerin Gabriele Willig (Magdalene Berghold). FOTO: KAISER

(Magdalene Berghold), die flip-pige Jungschauspielerin Marie Krause (Janna Dahlen), das Wirtshaus-Ehepaar Martha und Herbert Wollenberg (Birgit Lava und Klaus Dieter Röcker) mit den Zwillingstöchtern Claire und Amelie (Katja Werner und Maike Lava), Bio-Bauer Anton Herzlich (Hendrik Dahlen) sowie ein namenloser und ge-

heimnisvoller Schmetterlings-sammler (Dirk Werner) - die liebevoll ausgestatteten Charaktere begeisterten das Publikum und sorgten für herzhafte Lacher am laufenden Band. Um Kulisse und Kostüme kümmerte sich Evi Savvoulidou.

Der Erlös der Veranstaltung wurde der Troisdorfer Tafel gespendet.